

Bericht von der letzten Gemeinderatssitzung

Die letzte Gemeinderatssitzung fand statt am Montag, 30. November 2020, im kleinen Saal im Konzerthaus. Ergänzend zu den allgemein geltenden Regeln zur Eindämmung der Coronapandemie, wurde auch diesmal während der ganzen Sitzung von allen Teilnehmern Mund- Nasenschutz getragen.

In der Bürgerfrageviertelstunde wurde von Seiten der Bevölkerung keine Fragen gestellt.

Sodann wurde folgende Tagesordnung beraten:

1. Seniorenwohn- und -pflegeheim in der Händelstraße 16 (ehemaliges Dr. Karl Hohner Heim)

Die Projektentwickler Herr Ruhstorfer und Herr Härten stellten die Planungen für ein Seniorenzentrum auf dem Grundstück Händelstraße 16 vorgestellt.

Sie beabsichtigen auf dem Gelände die Errichtung von vier Gebäuden, nebst einer Tiefgarage. Drei Gebäude sind wegen zwischenzeitlich verschärften Hygienevorschriften, ausgelöst durch die weltweite Pandemie mit einander verbunden. Dadurch besteht die Möglichkeit das Betreten, wie auch das Verlassen der Gebäude zu steuern.

Es soll ein offener Innenhof entstehen. Das Vorhaben für sich harmonisch in die Geländestruktur ein. Notwendiger An- und Abfahrtsverkehr werde auf zwei Zufahrtsstraßen verteilt. Für die Fahrzeuge der Anwohner werde eine Tiefgarage errichtet, welche über die Händelstrasse zu erreichen sein wird, der abfließende Verkehr aus der Tiefgarage werde in südlicher Richtung vom Grundstück geführt. Im Bereich der Händelstraße werden Besucherparkplätze in ausreichender Zahl geschaffen.

Mit diesem Therapiezentrum werden ca. 120 – 140 Arbeitsplätze geschaffen, so Ruhstorfer. Auf dem weitläufigen Gelände soll neben sozialem Wohnraum für Jung und alt entstehen. Ebenso sollen Plätze für Beatmungspatienten, ein ambulanter Pflegedienst, eine Praxis für Logopädie, eine physiologische Praxis und Wohnungen für betreutes Wohnen sowie Individualpflege entstehen. Erste Skizzen und Ansichten, wie die dazu benötigten Gebäude auf dem Grundstück angeordnet werden könnten, wurden vorgestellt.

Der Gemeinderat begrüßt den erfolgten Verkauf des Grundstücks Händelstraße 16 zum Zwecke der Errichtung eines Seniorenzentrums. Der Gemeinderat begrüßt ausdrücklich das Vorhaben und sichert weiterhin eine positive Begleitung der notwendig werdenden bauplanerischen Schritte zu.

2. Dritte Beratung für den Haushaltsplane 2021

In der Sitzung ging Stadtkämmerer Herr Axel Henninger die Auswirkungen der Beschlüsse aus der vorangegangenen Sitzung, wonach sich das Zahlungsmitteldefizit im Verwaltungsbereich von 1,8 Mio. € auf 1,55 Mio. € verringert habe.

Gleichzeitig konnten die zu erwartenden Einnahmen aus Grundstückserlösen angepasst werden, wonach die die zu erwartende Kreditaufnahme für das Jahr 2021 auf 1,2 Mio. € verringert habe.

Der Gemeinderat stimmte dem Vorschlag der Freien Wähler zu, wonach ein Einsparungsziel für das Jahr 2021 in Höhe von 700.000 € eingeplant werde. Die Einsparung soll im Rahmen der Haushaltsstrukturkommission zusammen mit der neu gewählten Verwaltungsspitze realisiert werden.

Zusätzlich stellte die Fraktion der SPD den Antrag unsere Vereine, welche Jugendarbeit leisten und wegen der aktuellen Pandemie unter Einnahmeausfällen zu leiden hätten, finanziell zu unterstützen. Aus dem Gremium wurde darauf hingewiesen, dass wie bereits zu Beginn der Pandemie, seitens des Bundes ein Förderprogramm beraten werde. Der Gemeinderat entschied sich, nach Umsetzung einer möglichen Bundesunterstützung gegen die finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie, weitere Unterstützungen der Jugendarbeit in unseren Vereinen zu prüfen und ggf. außerplanmäßig zur Verfügung zu stellen.

Für den Bereich der Baumaßnahmen wurde ein Antrag unseres Gymnasiums behandelt. Der Gemeinderat entschied sich, die Feinplanung zum nächsten Abschnitt der 2012 begonnenen Sanierung nicht erst im Jahr 2022 zu beginnen, sondern bereits im Planjahr 2021.

Tiefbauamtsleiter Zepf erläuterte die gewünschte Platzgestaltung im Bereich des ev. Gemeindehauses. Der Gemeinderat entschied sich, am Bestand festzuhalten.

Kontrovers wurde das Müllhaus, Lagermöglichkeit für den Hausmeister und die geplante Fahrradstellplatzüberdachung diskutiert. Im Gremium konnte sich eine Mehrheit für eine um 30.000 € günstigere Variante finden.

Die Entwicklung der Investitionen und der Verschuldung stellt sich wie folgt dar

	2020	2021	2022	2023	2024
Investitionen im Jahr	11.016 T€	9.052 T€	20.809 T€	11.017 T€	8.820 T€
Schuldenstand Jahresbeginn	5.310 T€	7.422 T€	7.191 T€	17.723 T€	22.257 T€
Darlehensaufnahme für 2019	500 T€				
Darlehensaufn. Haushaltsplan	2.340 T€	525 T€	11.570 T€	6.040 T€	5.760 T€
Tilgung	729 T€	756 T€	1.038 T€	1.506 T€	1.838 T€
Schuldenstand Jahresende	7.422 T€	7.191 T€	17.723 T€	22.257 T€	26.179 T€

In den Jahren 2020 bis 2024 investiert die Stadt Trossingen 60,7 Mio. €. Im gleichen Zeitraum steigt die Verschuldung von 5,3 Mio. € auf 26,2 Mio. €, also insgesamt um 20,9 Mio. €. Der Schuldenstand zum 31.12.2024 beträgt voraussichtlich 1.498 € je Einwohner.

3. Außerplanmäßige Ausgabe auf Nordfeld

Der Gemeinderat unterstützt den Ausbau des Parkplatzes für Veranstaltungen und Betrieb der Bundesakademie und des Bundesverbandes für Musik, Chor und Orchester zur Entlastung der Anwohner mit 40.000 €.

4. Digitalpakt Schulen

Dieser Tagesordnungspunkt wurde auf den 14.12.2020 vertagt.

5. Bekanntgaben

keine

6. Anfragen

Stadträtin Hermann beantragt, die Rutsche am Spielplatz Mühlenweg zu prüfen. Das wurde ihr zugesagt.

Stadtrat Maier informiert sich über den neuen Friedhof. Die Klärung wurde auf die Folgesitzung zugesagt.

Stadtrat Butschle beantragt, die Solwegschule mit in die Schulentwicklungsplanung einzubeziehen.

Stadtrat Henn informiert sich über die Art der Bekanntgabe des Wahlergebnisses, welches auf Grund der Corona-Einschränkungen leider nur auf der Homepage der Stadt Trossingen bekannt gegeben werde.

Es schloss sich eine nichtöffentliche Sitzung an.